

Es informiert Sie	Martina Schmidt
Telefon (0202)	563 4654
Fax (0202)	
E-Mail	MSchmidt@stadt.wuppertal.de
Datum	25.04.2013

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg (SI/3249/13) am 17.04.2013

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus-Jürgen Reese,

von der CDU-Fraktion

Herr Michael Müller , Herr Bernhard Simon , Herr Andreas Weigel,

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann ,

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Elisabeth August ,

von der WfW-Fraktion

Herr Heribert Stenzel ,

als Gäste

Herr Jochen Kuntz (WSW), Herr Hugo Benten Sattler(IHK), Herr Thomas Kring (SPD) , Frau Claudia Hardt (CDU)

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Frank Meyer , Frau Dr. Christina Betz (R 104.22) , Herr Michael Walde(R 101) , Frau Hannelore Reichl (R 104) , Frau Rosemarie Steyer (R 101.22), Herr Andreas Klein (R 104.24)

Schriffthführerin:

Martina Schmidt

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19.40 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Umbau Wall -mündlicher Bericht-

Frau Dr. Betz gibt zunächst die weiteren Informationsveranstaltungstermine zum Thema Umbau Wall bekannt. Am 24.05.2013 wird die BV Elberfeld informiert und am 08.05.2013 findet eine öffentliche Veranstaltung mit Anliegern und Interessenten statt.

Anschließend stellt sie die Ausführungsplanung der Umbaumaßnahme Wall vor. Ihre PowerPoint Präsentation zeigt den derzeitigen Zustand des Walls und begründet den Umbau Wall damit, dass der Verkehr während der Bauarbeiten in der Bundesallee weiterhin fließen muss und nicht noch zusätzlich durch Busverkehre behindert wird. Die Innenstadt soll jederzeit erreichbar bleiben, daher wird der Platz am Busbahnhof für Bauarbeiten benötigt. Der Busverkehr soll aus der Baustelle herausgehalten werden und möglichst stabil laufen, um eine attraktive Erreichung der Innenstadt zu gewährleisten. Der Zweirichtungsverkehr auf dem Wall für den ÖPNV soll nächstes Jahr zum Fahrplanwechsel im Sommer in Betrieb gehen. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme Döppersberg und des neuen Busbahnhofs wird der Wall erneuert. Die Mittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung angemeldet, daher werden bei der Einrichtung des Zweirichtungsverkehrs nur notwendige Maßnahmen ergriffen. Die Haltestellen sind versetzt geplant, somit reichen drei Fahrstreifen aus. Anlieferungs- und Taxifahrzeuge dürfen auf dem Wall wie bisher fahren. Lediglich die Ladezonen und Taxistellplätze ändern sich; ebenso werden die Behindertenparkplätze an anderen Standorten eingerichtet. Die Schäden auf der Straße Schloßbleiche werden vorher behoben, um weitere Baustellenbeeinträchtigungen zu vermeiden.

Um den Busverkehr ungehindert fließen zu lassen, wird die Südstraße teilweise als Bustrasse ausgewiesen. Zwischen dem Islandufer und dem Johannisberg wird die Straße nur für den Busverkehr freigegeben, um Schleichverkehre zu vermeiden. An der Immermannstraße wird es auch eine Sperrung geben. Die Bauarbeiten werden ab August beginnen. Der städtische Bauleiter, Herr Klein, erläutert im Einzelnen die 9 Bauabschnitte der Baumaßnahme am Wall. Anfang des nächsten Monats wird die Ausschreibung veröffentlicht, damit die Bauarbeiten im August beginnen können. Herr Klein weist darauf hin, dass ab 15.11.2013 die Bauarbeiten ruhen werden, damit das Weihnachtsgeschäft nicht beeinträchtigt wird. Die Markierungen werden nur teilweise aufgebracht und erst kurz vor Fahrplanwechsel vervollständigt. Dies gilt auch für die Fußgängerbeschilderung. Die Fußgänger werden an den Hauptquerungsstellen durch entsprechende Beschilderung auf die veränderte Verkehrsführung aus beiden Richtungen hingewiesen.

Herr Stv. Schmidt möchte wissen, ob die endgültige Wiederherstellung des Walls beitragspflichtig für die Anlieger wird. Frau Reichl erläutert, dass zum jetzigen Zeitpunkt der Wall bereits abgewirtschaftet ist und neu gestaltet werden müsste, daher werden bei der Neugestaltung nach dem Umbau auch die Anlieger beteiligt werden.

Herr Stv. Stenzel weist auf die Beweislast vor dem Umbau des Walls hin. Frau Dr. Betz antwortet auf die Frage des Herrn Stv. Schmidt, dass der provisorische Umbau des Walls mit 750.000 Euro veranschlagt wurde.

Herr Stv. Simon sieht Probleme in der Einhaltung der Ladezonen und bittet um intensive Überwachung auch von den WSW. Frau Reichl sieht die Problematik vermehrt in den ersten Wochen, hofft aber, dass sich die Situation nach der anfangs etwas verkehrsarmen Zeit eingespielt hat. Herr Reese fasst zusammen, dass die Umstellung am Wall nicht einfach ist und durch eine anfänglich intensive

Verkehrsüberwachung unterstützt werden muss.
Herr Klein erläutert auf Nachfrage von Herrn Weigel die Maßnahmen für sehbehinderte Menschen.

Herr Weigel stellt fest, dass das Parkhaus am Johannisberg von der B7 nicht mehr erreicht werden kann und bezweifelt die Akzeptanz der kleinen Ladezonen. Er möchte daher wissen, wie die Anlieger und die Öffentlichkeit informiert werden. Daraufhin erinnert Frau Dr. Betz auf die oben genannten Veranstaltungen und versichert, auch während der Bauarbeiten, im Kontakt mit den Anliegern zu sein. Sie verweist darauf, dass die Innenstadt weiterhin auch in den Seitenstraßen angedient werden kann. Weitere Einbahnstraßenregelungen sind nicht vorgesehen. Auf weitere Nachfrage von Herrn Weigel, erklärt Frau Dr. Betz, dass die Baumaßnahme in Abstimmung mit den WSW stattgefunden hat.

Im Anschluss informiert Herr Kuntz über die Maßnahmen bei den WSW anhand einer PowerPoint-Präsentation. Er erläutert im Einzelnen die zukünftige Linienführung. Außerdem führt er die Maßnahmen auf, die bei dem Fahrplanwechsel im Sommer 2014 berücksichtigt werden müssen. Auch bei den WSW wird eine entsprechende Beschilderung geplant. Herr Kuntz führt aus, dass zukünftig in der Hauptverkehrszeit ca. 100 Fahrzeuge in der Stunde den Wall frequentieren werden. Zurzeit sind es ca. 60 Fahrzeuge in der Stunde.

Die Frage von Herrn Stv. Lüdemann, ob die Fußgängerbrücke auch zu diesem Zeitpunkt in Betrieb genommen wird, wurde von Herrn Klein dahingehend beantwortet, dass erst mit Sperrung des Fußgängertunnels die Brücke genutzt werden muss.

Herr Stv. Dittgen sieht eine problematische Situation der wartenden ÖPNV-Nutzer bei Verlagerung der Haltestelle vom Döppersberg an den Wall. Nach Aussage von Herrn Klein wird der Bürgersteig im Wartebereich nicht verkleinert, kann jedoch auch nicht vergrößert werden. Frau Reichl ergänzt, dass in diesem Bereich die Sondernutzung der Geschäfte ggf. eingeschränkt wird.

Herr Stv. Simon möchte wissen, ob es einen Notfallplan gibt bei Nichtbefahrbarkeit des Walls. Herr Kuntz antwortet darauf, dass bereits Notfallpläne erstellt wurden.

Die Ausführung der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

2 Graffiti-Projekt am Hauptbahnhof -mündlicher Bericht-

Frau Steyer berichtet, dass es zwei Anfragen von Streetart Künstlern gibt. Zum Einen plant eine Künstlerin die Vitrinen im Tunnel zu gestalten zum Anderen ist ein Graffiti-Projekt im Tunnel an den Treppenaufgängen zur Bundesbahndirektion und zum Bahnhofsvorplatz geplant. Es werden zehn junge Künstler aus der Graffiti-Szene beteiligt, unter anderem bekannte Künstler, die bereits die Legobrücke und die Graffiti-Krippe auf dem Laurentiusplatz inziert haben. Die Umsetzung ist im Mai geplant. Finanziert wird das Projekt durch das Kulturbüro, der Sparkasse, Malermeister und weitere Sponsoren werden noch gesucht. Vom Projekt wird ebenfalls Öffentlichkeitsarbeit unter anderem auf Lifestyle-Blogs (z.B. Facebook) betrieben. Herr Stv. Reese begrüßt die Projekte, die dem Projekt Döppersberg zuträglich sind.

Der Bericht der Verwaltung wird entgegengenommen.

**3.1 Investorenmaßnahme
Große Anfrage der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) vom 04.04.13
Vorlage: VO/0353/13**

Die Große Anfrage der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WFw) wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**3.2 Neugestaltung Döppersberg - Antwort auf Anfrage WfW zu
Investorenmaßnahmen
Vorlage: VO/0353/13/1-A**

Frau Dr. Betz erläutert auf Nachfrage von Herrn Stv. Stenzel die Baumaßnahmen für den Fall, dass kein Investor gefunden werden würde. Frau Reichl ergänzt, dass es sich um Eventualitäten handelt, die nicht diskussionsreif sind.

Herr Stv. Schmidt fragt nach dem Sachstand des Interessenbekundungsverfahrens. Herr Beigeordnete Meyer führt aus, dass bereits fünf Investoren ihr Interesse bekundet haben und nunmehr ein mehrstufiges Qualifikationsverfahren durchgeführt wird.

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**4 Zeitplan für die Baumaßnahme "Umbau Döppersberg"
Antrag der FDP-Fraktion vom 03.04.13
Vorlage: VO/0344/13**

Herr Stv. Reese verweist darauf, dass in der letzten Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg bereits für die nächste reguläre Sitzung am 20.06.2013 ein Gesamtzeitplan zugesagt wurde.

Herr Stv. Schmidt begründet seinen Antrag.

Beschluss des Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg vom 17.04.2013:

Die Verwaltung wird aufgefordert, zur nächsten Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg einen überarbeiteten Zeitplan für die Baumaßnahme „Umbau Döppersberg“ vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Die Anfrage der FDP-Fraktion wird mit Stimmenmehrheit in der Sache für erledigt erklärt (gegen die FDP-Fraktion und bei Enthaltung von Bündnis90/Die Grünen).